

Herr Kasper erläuterte die Problematik der Konzeptumsetzung anhand von Karten- und Folienmaterial ausführlich.

Hinweis:

Der Inhalt der Ausführungen wurde zusätzlich schriftlich zusammengestellt und ergibt sich aus der **Anlage 1** zu dieser Niederschrift. Insofern wird hierauf verwiesen.

Herr Küpper bat die Verwaltung um eine kurze Beurteilung der derzeitigen Situation des Pleisbachs.

Hinsichtlich der Gewässerdurchlässigkeit sowie der direkten Uferrandbereiche konnte die Verwaltung durchaus eine deutliche Verbesserung bestätigen. Auch die Gewässergüte nahm in den letzten Jahren spürbar zu. Die Entwicklung der Bachauen lasse jedoch nach wie vor stark zu wünschen übrig. Hier sei eine wesentliche Verbesserung kaum erreichbar.

Frau Witte fragte nach, ob die Verwaltung die Ausbreitung des giftigen Bärenklaus im Bereich des Pleisbachs unterbindet.

Die Verwaltung führte hierzu aus, dass der Wasserverband im Rahmen seiner Aufgaben gehalten sei, die Durchgängigkeit des Gewässers zu gewährleisten. Hierzu gehöre auch die Befreiung der Uferrandstreifen von dichtem Bewuchs. Der Bärenklau komme in den Uferbereichen allerdings relativ selten vor.

Herr Schopp fragte nach, ob es Festlegungen hinsichtlich der Retentionsräume gebe.

Die Verwaltung bezog sich hier auf den Unterhaltungs- und Pflegeplan. Dieser enthält entsprechende Empfehlungen zur Ausweisung möglicher Retentionsräume.

Herr Richter bat um Zusendung von Kartenmaterial, um den Fraktionen eine frühzeitige Information zu ermöglichen.

Die Verwaltung schlug vor, zunächst die weiteren Entwicklungen im Rahmen der Arbeit des Wasserverbandes abzuwarten, um dann in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses konkrete Maßnahmen anhand von Kartenunterlagen vorstellen zu können.

Diesem Vorschlag konnten sich die Ausschussmitglieder anschließen. Herr Richter bat, dies zu Protokoll zu nehmen.

- 2 -

zur Kenntnis genommen